

Kanute Merk überzeugt auf der Werre

Auf einen erfolgreichen Wettkampf kann der Kanu-Club Gladbeck zurückschauen. In Herford auf der Werre war ein anspruchsvoller Slalom-Parcours ausgehängt, den die Aktiven mit speziellen Wettkampfböten zu meistern hatten.

Vor allem der Gladbecker Christopher Merk wusste zu überzeugen. Er gewann sein Einzelrennen bei den männlichen Junioren K I und sicherte sich darüber hinaus mit seinen Mannschaftskameraden Ben Erik Seibert und Bernd van Bussel den Sieg im Mannschaftsrennen der männlichen Jugend und Junioren. Um den Erfolg komplett zu machen, fuhren Merk und Seibert im Canadier Zweier noch auf den zweiten Rang.

In der Klasse der männlichen Jugend schlug sich Ben Erik Seibert auch in seinem Einzelrennen tapfer und schaffte mit Rang fünf sein bisher bestes Einzelergebnis. Bei den Schülern B konnten sich des Weiteren Cedric Raschke und Christian Klein gegen die Konkurrenz behaupten. Raschke zeigte eine gute Leistung und lag mit Rang 13 im Vorderfeld der Gruppe. Christian Klein fuhr auf Platz 23 und sein Kollege Yannick Dustmann kam auf Platz 30. Nico Wischerhoff fuhr im Feld der Schüler A auf einen Mittelrang. Die Schülermannschaft in der Besetzung Klein, Raschke und Wischerhoff zeigt ein gelungenes Rennen und platzierte sich auf den 17. Rang.

Gellner fährt zur Ironman-WM



Geschafft: Matthias Gellner darf bei der WM in Florida starten.

Nur vier Wochen nach seiner erfolgreichen Teilnahme am traditionsreichen Triathlon in Roth qualifizierte sich der Kirchhellener Matthias Gellner jetzt beim Ironman in Wiesbaden in seiner Altersklasse für die Ironman-Weltmeisterschaften in der Halbdistanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 21 km Laufen).

In Clearwater/USA werden am 14. November rund 1300 Starter aus über 40 Nationen an den Start gehen und um die Titel in den jeweiligen Altersklassen kämpfen. Was Hawaii für die Langdistanz ist, ist Clearwater für die Halbdistanz. Gellner profitierte als Nachrücker davon, dass sich einige Athleten bereits für die Langdistanz auf Hawaii qualifiziert hatten und somit nicht in Florida starten werden.

Der Ironman 70.3 in Wiesbaden war geprägt von einer sehr anspruchsvollen Radstrecke, bei der 1500 Höhenmeter mit Steigungen bis zu 14 Prozent bewältigt werden mussten. Außerdem war es extrem heiß, es herrschten bis zu 32 Grad im Schatten. Nach dem Radfahren hieß es für Gellner nur noch durchhalten und kämpfen, um das ersehnte Ziel zu erreichen.

Am Abend erhielt der Kirchhellener die Mitteilung, dass er einen der zwölf zu vergebenen Startplätze für die Weltmeisterschaft in seiner Altersklasse errungen hat.

Adler und der SVZ spielen am 27. August

Fußball Kreispokal. Ein neuer Termin musste gefunden werden, weil Zweckel auch noch im Westfalenpokal antritt

Adler Ellinghorst und der SV Zweckel werden ihr Kreispokalspiel am Donnerstag, 27. August, um 19.30 Uhr auf dem Fußballplatz an der Ellinghorster Straße austragen. Auf diesen Termin einigten sich jetzt die Geschäftsführer der beiden Klubs, Werner Gloddeck (SVZ) und Marcus Jacobi

(Adler), sowie die Trainer Stephan Urbanski (SVZ) und Franco Busu.

Für diese Partie der zweiten Kreispokalrunde musste ein neuer Termin gefunden werden, weil der SV Zweckel am Mittwoch, 26. August (an dem die zweite Runde des Kreispokals eigentlich über die Bühne

gehen soll), im Wettbewerb auf Landesebene auf den NRW-Ligisten SV Scharmbeck trifft. „Beide Seiten sind zufrieden“, sagte Marcus Jacobi zur gefundenen Lösung 27. August.

Der SV Zweckel und die Adler werden in Kürze noch einmal gegeneinander spielen,

nämlich im Finale um die Stadtmeisterschaften. „Wann das Endspiel stattfinden wird, ist aber noch offen. Es wird auf jeden Fall bis Ende Oktober über die Bühne gehen“, so Jacobi.

Für die Adler aus Ellinghorst besitzt, Kreispokal gegen den SV Zweckel hin, Stadt-

meisterschafts-Finale gegen den SV Zweckel her, die Punkterunde in der Kreisliga A Priorität. Dazu der Adler-Geschäftsführer: „Wir sind ja bekanntlich nicht so gut gestartet.“ Das kann man nach zwei Niederlagen in den ersten beiden Saisonspielen wohl so sagen.

Seidel und Kruse laufen jeweils Bestzeit

Bei einem Sommersportfest in Uerdingen wussten sich einige Leichtathleten des TV Gladbeck gut in Szene setzen. Die A-Jugendlichen Moritz Seidel und Paul Kruse steigerten sich über 200 m auf neue persönliche Bestmarken.

Seidel gewann in 22,59 Sekunden den Wettbewerb, Kruse verbesserte sich auf 22,89 Sekunden und belegte damit den zweiten Rang in der Gesamtwertung. Über 100 m gewann Kruse (11,55 Sek.) vor Seidel (11,63 Sek.). In der weiblichen Jugend B setzte sich Jana Leitsch im Speerwurf mit 35,71 m erfolgreich in Szene. Marie Borowycz siegte im Weitsprung mit 5,06 m. Matthias Spengler (B-Jugend) war mit seinem Weitsprungergebnis von 6,43 m und Rang zwei nicht zufrieden.

Ergebnisse - Männer: Thomas Lohengel (100 m, 11,33 Sek.); **Jugend A:** Markus Doczekala (100 m, 12,03 Sek.); **w. Jugend B:** Marie Borowycz (100 m, 13,27 Sek.), Stephanie Richter (Weit, 4,78 m).

Vater des modernen VfL

Hermann Fleming wird heute 75 Jahre alt. Er machte aus seinem Klub einen Dienstleister

Christoph van Bürk

Will man ein Lebenswerk auf ein handhabbares Format komprimieren, reichen drei prall gefüllte Aktenordner vielleicht gerade noch aus. Der Leistung von Hermann Fleming werden diese dicken Päckchen Papier nur ansatzweise gerecht. Heute feiert Fleming Geburtstag: Vor 75 Jahren wurde der Vater des modernen VfL Gladbeck geboren, unter seiner Ägide wuchs der VfL zu einem der größten Sportvereine in NRW.

»Wenn ich hier viel Theater erlebe, dann haue ich ab«

Die Zeit rast so schnell vorbei, wie der sportliche Zweisitzer fahren kann, der in Flemings Garage steht. Nun wird er 75 Jahre alt, mehr als ein Vierteljahrhundert leitete er die Geschicke des Vereins für Leibesübungen. Hermann Fleming greift willkürlich in einen der Ordner, in denen er Briefe, Fotos und Zeitungsartikel gesammelt hat, und trifft exakt die aufgeregten Zeiten von vor 25 Jahren. Entweder hat er das vorbereitet oder, und das liegt bei so einer Erfolgsgeschichte wie der des VfL nahe: Der Mann hat ein geschicktes Händchen.

Volltreffer also und ein Blick zurück. Hermann Fleming sollte bald seinen 50. Geburtstag feiern, und das schönste Geschenk machten ihm zwei Schwimmer des VfL. Dirk Korthals hatte bei den Olympischen Spielen in Los Angeles mit der 4 x 200 m-Freistilstaffel an der Seite von Michael Groß die Goldmedaille nur um vier Hundertstelsekunden verpasst. „Wir feiern Silber wie Gold“, sagte Hermann Fleming damals. Ebenfalls dabei war Sandra Dahlmann, heute Steiger, die als 16-jähriges Nesthäkchen das B-Finale über 200 m Rücken gewonnen hatte. Für Fleming, einst selbst westdeutscher Jugendmeister und Leiter der Schwimmabteilung, ein besonderer Höhepunkt und Resultat seiner geschickten Vereinsführung.

Er verstand den Balanceakt, in einem Mehrspartenverein als Mann des Ausgleichs auf-



Lebenswerk in Aktenordnern: Hermann Fleming blickt zurück und hat einige Anekdoten auf Lager. Foto: Christoph van Bürk, Ruhr.WortBild

zutreten, Neider und Spannungen abzubauen. „Wenn ich hier viel Theater erlebe, haue ich ab“, pflegte Fleming immer zu sagen. Das wirkte.

Sie haben ihn machen lassen, vielleicht im Gefühl oder in der Gewissheit, „der wird es schon richtig machen“. Und er machte. Hermann Fleming

stellte den VfL von 1977 an für die Zukunft auf. Er formte einen modernen Klub, der sich dadurch auszeichnete, dass er Dienstleister war. Es war die große Stärke des Vorsitzenden, die Zeichen der Zeit frühzeitig zu erkennen. „Sport für alle“, so formulierte er das neue Grundgesetz des VfL.

Fleming förderte den Spitzensport und entwickelte den Verein durch Breitensport. Der Klub gründete die Abteilungen Radsport, Basketball, Taekwondo, Tennis, Badminton. Fleming prägte die soziale Offensive im Sport entscheidend mit, war Mitbegründer des Sports für betagte

Bürger. Er schuf Angebote für Hausfrauen, Arbeitslose, Schichtarbeiter, Migranten, zur Gesundheitsvorsorge, Rehabilitation, er führte Schnupper- und Zeitmitgliedschaften ein. Noch so ein Zeichen der Zeit, das er erspürte: „Die Leute wollten sich nicht ständig an einen Verein binden.“

Fleming war Trendsetter. Was mit Wassergymnastik begann, wuchs zum Rundumprogramm von Bodyfitness bis zur Wirbelsäulengymnastik. Ebenso gedieh der VfL: von 2083 Mitgliedern im Jahr 1977 auf 3037 (1986), 4035 (1990) auf die Rekordzahl von 5970. Nur ein Ziel hat der Ehrenvorsitzende verfehlt: „Die 6000er-Marke zu knacken.“

Es sagt alles über Hermann Fleming aus, was er nicht sagt: Dass er mit den Ehrennadeln und Sportplaketten von Stadt, Land und Schwimmverband ausgezeichnet worden ist. Kein Wort darüber. Nur Dankbarkeit: „Dass ich ein glückliches Händchen hatte, gute Vorstände und mit Siegfert Busch einen guten Nachfolger habe.“ Für seinen VfL.

Er schuf die Heimat

Ein Unwetter war Ursprung für die Idee zum Bau des VfL-Treffs

Hermann Fleming gab den Sportlern, Trainern und Übungsleitern eine Heimat – den VfL-Treff. Als 1979 ein Unwetter den Internationalen Jugend-Schwimmkämpfer Deutschland gegen Großbritannien unterbrach und alle im Keller der Freibad-Umkleidekabine suchten, rief Hermann Fleming den stellvertretenden Bürgermeisterin Irmgard Bertz das Vernehmen ein, sich für ein Klubheim einzusetzen: „Mensch Irmi, dat wär doch wat, wenn wir ein Vereinsheim reinbau-

en könnten.“ Drei Jahre später weithen die Gladbecker den VfL-Treff ein. „Und wir waren so dumm, und haben von den Landes-Zuschüssen 10 000 Mark zurückgegeben“, sagt er lachend und betont, wie stolz er ist, dass er immer alles ohne Schulden über die Bühne bekam und einen finanziell gut aufgestellten Verein hinterlassen habe. Eine ehrliche Haut, dieser Fleming. Aber von einem Angestellten der Steuerabteilung der Hüls AG in Marl hätte man ohnehin nichts anderes erwartet.

Fleming baute weiter an „seinem“ VfL. Zusammen mit Dr. Paul Schulte die Schwimm-Startgemeinschaft mit dem SV 13, einen Gymnastik-, einen Fitnessraum, und schließlich mit Siegfert Busch einen Nachfolger auf. Auf den Gedanken, die Brocken hinzuwerfen, musste er nie kommen, da von Krise keine Spur war, aber irgendwann merkte der „Chef“, der diesen Titel nie für sich beanspruchte, dass jemand anderes die Weichen stellen musste. Zumal es seine Gesundheit erforderte. **CvB**

DAS SAGEN WEGGEFÄHRTEN ÜBER HERMANN FLEMING

Ursula Ansoerge, stellvertretende Bürgermeisterin und Vorsitzende des Sportausschusses:

„Hermann hat in seiner sehr liebevollen, versöhnlichen und sich selbst zurücknehmenden Art den VfL mit mehr



Siegbert Busch

als 5000 Mitgliedern zur Blüte gebracht und wunderschöne Reisen für Trainer, Helfer und Übungsleiter organisiert. Er ist ein Schatz.“

Siegbert Busch, Nachfolger als Vorsitzender und Abteilungsleiter Handball:

„Er hat mit großer Hingabe und ganz großem persönlichen Einsatz den VfL nicht nur geführt, sondern ihn mit vielen Initiativen und kreativem Geist zum führenden Verein Gladbecks gemacht.“

Sandra Steiger, unter ihrem Mädchennamen Dahlmann



Sandra Steiger

Olympia-Teilnehmerin 1984 und heute Schwimm-Trainierin der SG

„Wir haben Hermann Fleming als sparsamen Typen erlebt, aber er hat immer auch für den Leistungssport gewirtschaftet und nicht zuletzt mit

einer guten Kommunikation die besten Rahmenbedingungen geschaffen.“

Christa Oehmke, Übungsleiterin und Mitbegründerin des Sports für betagte Bürger

„Ich bin mit Hermann mehr als 45 Jahre eng befreundet. Er ist ein geradliniger und offener Mensch und hat den VfL manchmal mit strenger, aber immer mit kreativer und liebevoller Hand geführt.“

Hartmut Knappmann, Vorsitzender des Stadtsportverbands

„Hermann ist ein großartiger,

pflichtbewusster, seriöser und innovativer Mensch. Er steht für den Sport für Jedermann. Und Hermann ist ein Freund des Breiten- sowie des Spitzensports. Er hat es geschafft, beim VfL beide unter einem Dach zu vereinen.“ **CvB**



Hartmut Knappmann

Frauenvolleyball

Hinrundenspielpfad der Verbandsliga 2

- 1. Spieltag, 12. September**
SV Werth - DT Ronsdorf
TV Gladbeck II - BW Dingden II
CVJM Ratingen - ATV Haltern
Verberger TV - SV Burlo
TB Osterfeld - VC Bottrop 90 II
- 2. Spieltag, 19. September**
DT Ronsdorf - CVJM Ratingen
BW Dingden II - TB Osterfeld
SV Burlo - TV Gladbeck II
VC Bottrop 90 II - SV Werth
ATV Haltern - Verberger TV
- 3. Spieltag, 26./27. September**
TB Osterfeld - SV Burlo (26. 9.)
TV Gladbeck II - ATV Haltern
Verberger TV - CVJM Ratingen
DT Ronsdorf - VC Bottrop 90 II (26. 9.)
SV Werth - BW Dingden II
- 4. Spieltag, 10. Oktober**
CVJM Ratingen - TV Gladbeck II
SV Burlo - SV Werth
BW Dingden II - VC Bottrop 90 II
Verberger TV - DT Ronsdorf
ATV Haltern - TB Osterfeld
- 5. Spieltag, 31. Oktober**
TB Osterfeld - CVJM Ratingen
SV Werth - ATV Haltern
VC Bottrop 90 II - SV Burlo
TV Gladbeck II - Verberger TV
DT Ronsdorf - BW Dingden II
- 6. Spieltag, 7. November**
ATV Haltern - VC Bottrop 90 II
CVJM Ratingen - SV Werth
DT Ronsdorf - TV Gladbeck II
Verberger TV - TB Osterfeld
SV Burlo - BW Dingden II
- 7. Spieltag, 14. November**
SV Werth - Verberger TV
BW Dingden II - ATV Haltern
TB Osterfeld - TV Gladbeck II
VC Bottrop 90 II - CVJM Ratingen
DT Ronsdorf - SV Burlo
- 8. Spieltag, 21. November**
ATV Haltern - SV Burlo
TB Osterfeld - DT Ronsdorf
Verberger TV - VC Bottrop 90 II
CVJM Ratingen - BW Dingden II
TV Gladbeck II - SV Werth
- 9. Spieltag, 28./29. November**
SV Werth - TB Osterfeld
SV Burlo - CVJM Ratingen (28. 11.)
BW Dingden II - Verberger TV (28. 11.)
DT Ronsdorf - ATV Haltern (28. 11.)
VC Bottrop 90 II - TV Gladbeck II (28. 11.)

Volleyball

Hinrundenspielpfad der Bezirksliga 13

- 1. Spieltag, 12. September**
VC Bottrop 90 III - TC Gelsenkirchen II
SG Suderwich II - TV Datteln 09 II
VC Reken - TuS 09 Erkenschwick
VC Marl III - TV Gladbeck II
- 2. Spieltag, 19. September**
TV Gladbeck II - VC Reken
Raesfelder VG - TC Gelsenkirchen II
TV Datteln 09 II - VC Bottrop 90 III
TuS 09 Erkenschwick - VC Marl III
- 3. Spieltag, 26. September**
TC Gelsenkirchen II - TV Gladbeck II
VC Reken - SG Suderwich II
VC Marl III - Raesfelder VG
VC Bottrop 90 III - TuS 09 Erkenschwick
- 4. Spieltag, 10. Oktober**
VC Reken - TV Datteln 09 II
TV Gladbeck II - Raesfelder VG
TuS 09 Erkenschwick - SG Suderwich II
VC Marl III - VC Bottrop 90 III
- 5. Spieltag, 31. Oktober**
SG Suderwich II - VC Bottrop 90 III
TV Datteln 09 II - TuS 09 Erkenschwick
TC Gelsenkirchen II - TV Datteln 09 II
Raesfelder VG - SG Suderwich II
VC Bottrop 90 III - VC Reken
- 6. Spieltag, 7. November**
TV Gladbeck II - TuS 09 Erkenschwick
TC Gelsenkirchen II - TV Datteln 09 II
Raesfelder VG - VC Reken
- 7. Spieltag, 14. November**
TuS 09 Erkenschwick - TC Gelsenkirchen II
SG Suderwich II - VC Marl III
VC Bottrop 90 III - Raesfelder VG
TV Datteln 09 II - TV Gladbeck II
- 8. Spieltag, 21. November**
Raesfelder VG - TV Datteln 09 II
TC Gelsenkirchen II - SG Suderwich II
VC Marl III - VC Reken
TV Gladbeck II - VC Bottrop 90 III
- 9. Spieltag, 28./29. November**
TV Datteln 09 II - VC Marl III
VC Reken - TC Gelsenkirchen II
SG Suderwich II - TV Gladbeck II (28. 11.)
TuS 09 Erkenschwick - Raesfelder VG (28. 11.)